

# wirtschaftliche Herausforderungen der Globalisierung

## Das Nord-Süd-Gefälle globaler Wohlstandsverteilung

- Definition globaler Armut: wenn man weniger als 1 US-Dollar am Tag zur Verfügung hat
- das traf 2008 für 15% der Weltbevölkerung zu
- im Vergleich von 1990 zu 2008 ist der Anteil der Armen in allen Regionen der Welt signifikant gesunken (z.B. Ostasien von 55% auf 17%, Afrika von 58% auf 51%)
- der Wohlstand (messbar an Kindersterblichkeit, Lebenserwartung und BIP pro Kopf) ist in allen Regionen der Welt gestiegen
- der Reichtum in entwickelten Staaten steigt im Vergleich aber schneller als der Wohlstand in den Entwicklungsländern steigt und die Armut dort sinkt
- daher driftet die Schere zwischen Arm und Reich weltweit trotzdem auseinander, obwohl sich in der Armutsbekämpfung Fortschritte zeigen

## Chancen und Risiken der Globalisierung für Entwicklungsländer

- Chancen:
- der Druck, beim Wettbewerb auf dem Weltmarkt erfolgreich zu sein, führt zu Verbesserungen der Rahmenbedingungen für erfolgreichen Wettbewerb wie Investitionen in Bildung, Infrastruktur und Rechtsstaatlichkeit
  - auch Effizienzsteigerung von Verwaltungen und Bekämpfung von Korruption haben positive Auswirkungen
  - für den Erfolg eines Landes ist nicht die Globalisierung generell entscheidend, sondern die Art, mit denen es erfolgreiche Rahmenbedingungen dafür schafft
- Risiken:
- wenn diese Rahmenbedingungen nicht erfolgreich geschaffen werden, fallen die Länder im Vergleich zu anderen immer weiter zurück

## Faktoren für erfolgreichen globalen Wettbewerb

- durch die weltweite Konkurrenz von Staaten und Unternehmen am Markt sind die Staaten für große Unternehmen am attraktivsten, die gute Rahmenbedingungen bieten
- diese Rahmenbedingungen werden als Standortfaktoren bezeichnet
- Standortfaktoren unterteilen sich in „weiche“ und „harte“ Faktoren
- „weiche“ Faktoren:
  - kulturelles Umfeld und Freizeitwert in bestimmten Städten
  - Kontakte zu anderen Unternehmen
- „harte“ Faktoren:
  - Infrastruktur: Transportwesen, Kommunikation
  - politische und soziale Stabilität: kein Bürgerkrieg, geringe Gefahr durch radikale Kräfte, Rechtsstaatlichkeit und Sicherheit d. Eigentums
  - Niveau des Bildungswesens allgemein und Qualifikation der Arbeitskräfte
  - Höhe der Steuern
  - Höhe der Lohn- und Energiekosten
  - Zugang zu Subventionen
  - Absatzpotenzial des Binnenmarktes

## **Bewertung der wirtschaftlichen Globalisierung allgemein**

### Vorteile und Chancen:

- erfolgreiche Teilnahme am globalen Wettbewerb führt zur Verringerung der Armut und zum Anstieg des Wohlstands
- dabei liegt es an den Staaten selbst, durch politische und wirtschaftliche Reformen für erfolgreiche Rahmenbedingungen zu sorgen

### Nachteile und Risiken:

- Länder mit erfolglosen Reformen verlieren den Anschluss
- große weltweit agierende Unternehmen („Global Players“) verlagern ihre Produktionsstätten in Staaten, in denen sie weniger Steuern und/oder Lohnkosten zahlen müssen